



**Kommunikation Motorsport**

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: [motorsport-media@audi.de](mailto:motorsport-media@audi.de)

[www.audi-motorsport.info](http://www.audi-motorsport.info)

## **Stimmen nach dem Rennen auf dem Nürburgring**

**Ingolstadt/Nürburg, 8. August 2010 – Das DTM-Rennen auf dem Nürburgring endete mit einem enttäuschenden Ergebnis für Audi. Die Stimmen nach dem Rennen.**

**Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef)**

„Das war ein sehr enttäuschendes Rennen für uns – das schlechteste, das wir in diesem Jahr abgeliefert haben, obwohl wir hier mit großen Erwartungen angetreten waren. Der Start war sehr wichtig, aber nicht entscheidend. Wir haben im weiteren Verlauf des Rennens gesehen, dass keines unserer Autos nur annähernd die Performance hatte, die wir erwartet hatten – vor allem nach der starken Qualifying-Leistung von ‚Eki‘ gestern. Wir müssen nun nach vorne blicken, die Dinge sauber aufarbeiten und in Zandvoort in 14 Tagen wieder siegfähig aufgestellt sein. Noch sind in der Meisterschaft 60 Punkte für Siege zu vergeben.“

**Timo Scheider (GW:plus/Top Service Audi A4 DTM #1), Platz 4**

„Ich hatte einen guten Start und lag nach der ersten Runde schon auf Platz vier. Danach war es zwischen Jamie (Green), Gary (Paffett) und mir hier und da ein ganz heißer Fight. Dank einer guten Strategie und teilweise gutem Speed konnte ich bis zu einem gewissen Punkt den Kontakt zu Platz drei halten. Doch dann ließ die Performance nach. Ich habe auch einen Fehler gemacht, weil ich einfach zuviel gepusht habe, um dran zu bleiben. Von daher ist Platz vier für meine persönliche Tendenz okay, aber nicht das, was wir uns erwartet haben. Wir müssen analysieren, warum wir die Leistung vom Freitag heute nach dem Regen nicht zeigen konnten. Aufgegeben wird nicht!“

**Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM #5), Platz 7**

„Das war nicht das, was wir uns erhofft haben. Mein Start war schlecht. Danach konnte ich beim Anbremsen der ersten Kurve nicht richtig herschalten. Meine Vorderräder blockierten und ich verlor weitere Plätze. Danach lief eigentlich alles planmäßig. Allerdings waren wir zu langsam.“



**Mike Rockenfeller (S line Audi A4 DTM #10), Platz 9**

„Platz neun war das Maximum. Maro Engel war schneller. Die Performance war einfach nicht da, und das offenbar fast überall bei Audi. Mein Tempo war im Vergleich zu den anderen nicht so schlecht. Aber es ist enttäuschend, keinen Punkt mitzunehmen. Ausschlaggebend war die schlechte Startposition.“

**Oliver Jarvis (Tabac Original Audi A4 DTM #2), Platz 11**

„Das Rennen war ein Desaster, das ich möglichst schnell vergessen will. Der Start war okay. In der ersten Kurve musste ich weit außen fahren. Danach haderte ich mit dem Auto. Ich verlor zwei Plätze durch Fehler. Dann kam es leider zu einem Kontakt. Ich muss mich bei Alexandre Prémat und beim Team Phoenix dafür entschuldigen. Alex fuhr deshalb leider in die Reifenstapel. Zum zweiten Mal fiel auf dieser Strecke etwas zwischen Alex und mir vor. Es war keine Absicht – ich entschuldige mich dafür. Danach war ich einfach nicht schnell genug.“

**Martin Tomczyk (Red Bull Cola Audi A4 DTM #6), Platz 13**

„Das war bescheiden! In der ersten Kurve wurde ich umgedreht und mein Auto wurde am Heck beschädigt. Anschließend war ich Vorletzter und musste aufholen. Dann kam ich mit Cheng in der Schikane zusammen und zerstörte mir den vorderen Splitter. Danach ging das Auto überhaupt nicht mehr. Meine Rundenzeiten waren im Nirgendwo. Ich fuhr nur noch das Rennen zu Ende, ohne irgendeine Chance zu haben.“

**Miguel Molina (Audi Bank A4 DTM #18), Platz 14**

„Ein sehr schlechtes Rennen voller Fehler. Es begann schon mit dem Frühstart, für den ich eine Durchfahrtsstrafe erhielt. In der ersten Runde war ich zu vorsichtig. Ich muss aggressiver werden. Da müssen Verbesserungen sichtbar werden.“

**Katherine Legge (Glamour Audi A4 DTM #15), Platz 15**

„Das Rennen war eine Katastrophe. Ich produzierte einen Frühstart. Das Tempo war nicht so schlecht, aber es traten Kommunikationsprobleme auf. Mal hörte ich andere Teams, dann gar niemanden mehr. Ich steckte die Funkverbindung ein und wieder aus. Eine Stimme sagte: ‚Boxenstopp in dieser Runde‘. Es war aber nicht mein Team. Ich kam an die Box, und natürlich stand niemand bereit. Die Boxentafel war danach das einzige Kommunikationsmittel.“

**Alexandre Prémat (TV Movie Audi A4 DTM #9), Ausfall (Unfall)**

„Mein Rennen war nach einem sehr guten Start leider kurz. Ich lag bereits auf dem achten oder neunten Platz und damit in einer Position, um Punkte zu sammeln. Ich attackierte Oliver (Jarvis) und fuhr neben ihm. Er touchierte mich leicht, weshalb



mein Auto beim Bremsen instabil wurde. Dann fuhren wir Seite an Seite durch die Kurzanbindung. Er hat mir keinen Platz gelassen und ich rutschte in die Reifenstapel. Sehr schade.“

**Markus Winkelhock (Playboy/GW:plus Audi A4 DTM #14), Ausfall (Unfall)**

„Der Start war ganz okay. Ich habe gesehen, dass Katherine (Legge) vor mir einen Frühstart gemacht hat. Da wusste ich, dass ich schon eine Position gewonnen habe. Susie (Stoddart) hatte einen schlechten Start. Ich habe sie überholt. Vor der ersten Ecke lag ich hinter Martin (Tomczyk), der relativ weit außen fuhr. Ich hätte innen vorbeifahren können. Doch da tat es einen Schlag. Susie Stoddart fuhr mir voll in die Seite. Die vordere und die hintere Aufhängung waren gebrochen. Mein Rennen war gelaufen und zu Ende.“

**Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline)**

„Wir sind alle sehr enttäuscht. Ganz klar: Wir hatten uns alle viel, viel mehr erwartet. So schwierig oder so böse kann der Rennsport sein. ‚Eki‘ hat sich sein Rennen beim Start zerstört. Timo (Scheider) fuhr ein ganz gutes Rennen. Alle anderen waren einfach zu langsam. Letztendlich müssen wir weiter an unserem Tempo und am geschlossenen Auftritt arbeiten. Das wird die Aufgabe der nächsten Wochen sein. Wir geben nicht auf. Wir haben noch nicht einmal Saisonhalbezeit. Kopf hoch! Es werden wieder bessere Tage kommen.“

**Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix)**

„Es ist schade, wenn man beim Heimspiel keine Punkte holt. Es war klar, dass es von diesen Startplätzen ohne Wetterkapriolen schwer werden würde. Wir haben unser Bestes versucht. Unser Tempo war einfach nicht hoch genug, um Plätze gutzumachen. Wir sind mitgeschwommen. ‚Rocky‘ fuhr ein fehlerfreies Rennen. Alex (Prémat) hat Pech gehabt. Es ist sehr schade, wenn zwei Markenkollegen zusammenstoßen, noch dazu auf eine so unglückliche Art.“

**Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg)**

„Markus (Winkelhock) wollte sich aus allem heraushalten, lenkte in der ersten Kurve ganz normal ein und wurde dann von Susie (Stoddart) über den Haufen gefahren. Da war sein Rennen vorbei. Sehr schade. Von dieser Position zu starten, ist eben ein Problem. Mit Katherine (Legge) gab es nach dem Frühstart im weiten Verlauf des Rennens Kommunikationsprobleme, die technisch bedingt waren.“



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile der Marke Audi verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 läuft der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 45.400 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2010 bis 2012 insgesamt € 5,5 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der neu gegründeten Audi Stiftung für Umwelt.